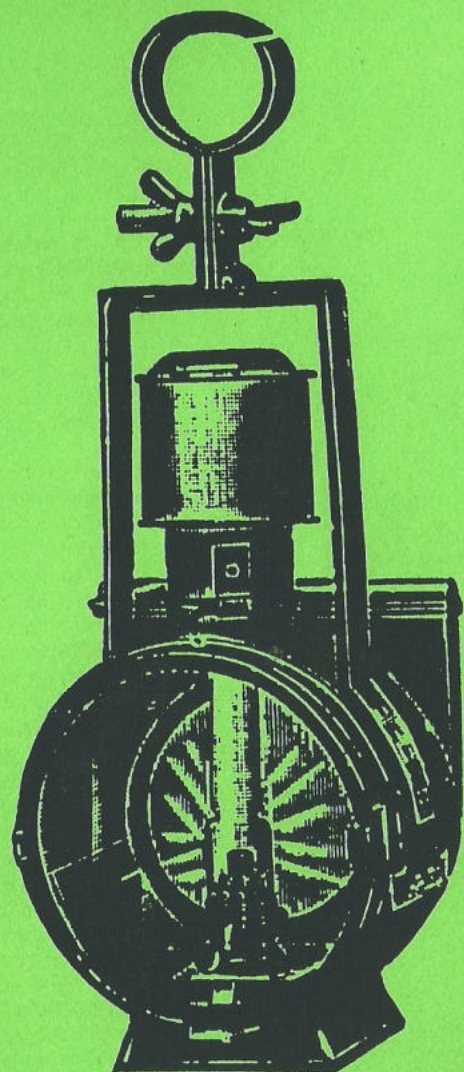
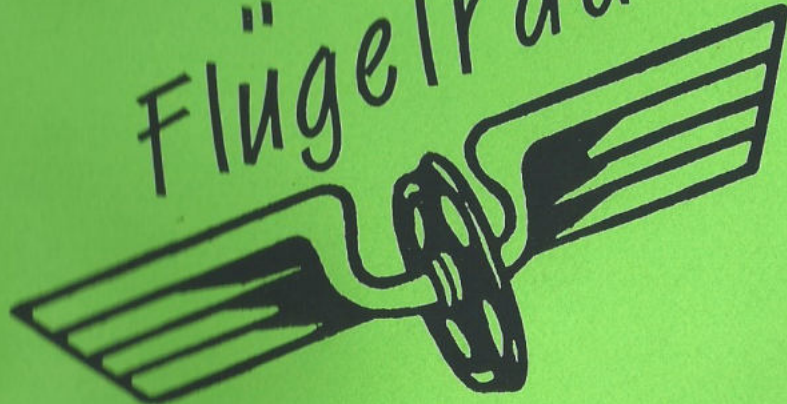




Das Flügelrad



Vereinsmitteilung
der
Eisenbahnfreunde
Friesland e.V.



103. Gesamtausgabe



Alle Jahre Wieder!



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und mit dieser VM liegt nun endlich auch die letzte Ausgabe 94 vor. Leider gibt es in diesem Jahr nur 3 Ausgaben, aber Zeit- und Materialmangel ließen nicht mehr Ausgaben zu.

An dieser Stelle möchte ich zum Jahresschluß allen danken, die mitgeholfen haben, daß alle geplanten und durchgeführten Vereinsaktivitäten immer ein voller Erfolg geworden sind. Bis auf die *Adventvorführungen* (siehe Heftmitte) ist für dieses Jahr soweit alles abgeschlossen, sodaß die Planungen für 95 schon anlaufen können. Näheres dazu, wenn es soweit ist. Bis dahin wünsche ich allen Vereinsmitgliedern mit deren Familienangehörigen sowie allen Lesern dieser VM viel Spaß beim Lesen, ein **frohes Weihnachtsfest** und einen **guten Rutsch ins Jahr 1995**.



J. Rode
(Redaktion)



Zwei Männer im Eisenbahnabteil. Der eine kaut Apfelkerne. Fragt der andere: „Warum tun Sie das?“ – „Damit ich klüger werde!“ – „Hm! Kann ich auch mal einen haben?“ – „Natürlich, aber das kostet pro Kern eine Mark!“ Der andere zahlt und kaut seinen Apfelkern. Plötzlich: „Mensch für eine Mark hätte ich mir ja eine ganze Tüte Äpfel kaufen können!“ – Nickt der erste und meint: „Sehen Sie, es wirkt schon!“



Mitten auf den Gleisen geht ein Mann. Er fragt einen Streckenarbeiter: „He - Siet! Wo kriege ich den EC, der hier fahren soll?“ „Wenn Sie nicht gleich von den Schienen runtergehen, kriegen Sie ihn ins Kreuz!“

Liebe Eisenbahnfreunde !

Zu unserem z. Zt. wichtigsten Anliegen, dem Umzug in den Güterschuppen ist leider immer noch nichts endgültiges zu berichten. Der Stadt Jever fehlt das Geld, um uns beim Ausbau des Güterschuppens zu unterstützen - auf der anderen Seite ist der Stadtdirektor von Jever, Herr Hashagen, aber auch nicht bereit, mit uns einen langfristigen Mietvertrag für den Bahnhof abzuschließen. Diese Haltung ist für uns zwar ärgerlich, aber bei der von uns gezahlten niedrigen Miete verständlich. Es bleibt uns also nichts anderes übrig als weiter abzuwarten und zu versuchen auf eine positive Entscheidung so oder so hinzuwirken.

An der H0-Anlage im Bahnhof wurde nun wegen der ungeklärten Zukunft relativ wenig gearbeitet, in anderer Beziehung waren wir aber doch recht aktiv. Bei unseren 5 Modellbahntagen im Sommer konnten 205 (Vorjahr 230) zahlende Besucher begrüßt werden - auch zahlreiche Hefte, Postkarten und Sonderwagen wurden verkauft, insgesamt bei der herrschenden Hitze ein doch recht gutes Ergebnis. Im September kam auf der Modellbaumesse unsere Fahrdienstleitertestanlage in Spur N zum Einsatz und der Stand von Roco wurde ebenfalls von Vereinsmitgliedern betreut.

Ein weiteres Arbeitsgebiet war die Denkmalslok am Bontekai, an der nach dem Großeinsatz in den Vorjahren noch kleinere Restarbeiten erledigt wurden.

Allen Helfern danke ich an dieser Stelle noch einmal im Namen des Vereins, wobei ich Heinrich Potinius gesondert nennen möchte, der die gesamte Elektronik der H0-Anlage im Bahnhof und auch die der Fahrdienstleitertest-

anlage teilweise neu geschaffen oder überarbeitet hat und die übernommenen alten Schaltungen immer wieder zum Laufen bringt.

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Neben unseren monatlichen Treffen im Wirtshaus Stadt Jever unternahmen die Eisenbahnfreunde 1994 Ausflugsfahrten nach Leeuwarden, Bremen und Maschen. Die Fahrten fanden regen Anklang und die Beteiligung war gut.

Als letzte Aufgabe in diesem Jahr liegen noch die Adventsvorführungen vor uns (Freiwillige für die Aufsicht werden noch gesucht - bitte bei mir melden - auch für einzelne Tage) Herzlich willkommen sind natürlich auch alle, deren Zeit nur einen kurzen Abstecher und Besuch des Bahnhofs erlaubt. Zum Abschluß der Adventsvorführungen wollen wir uns noch zu einem gemütlichen gemeinsamen Essen im ehemaligen Speicher treffen. **(Termin: 4. Advent 18.12.94 um 18.30 Uhr)**

Die letzte Monatsversammlung wird in diesem Jahr am 29.12.94 um 19.30 Uhr im Wirtshaus Stadt Jever sein. Es sind wie immer alle Mitglieder und Gäste herzlich willkommen (bitte Weihnachtsgeschenke mitbringen).

Abschließend wünsche ich schon jetzt allen Mitgliedern und Freunden des Vereins ein harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 1995.

Mit freundlichen Grüßen !

Schulte
Schulte - Vorsitzender



P.S.: Für den 8. Januar 1995 ist wieder eine Fahrt nach Leeuwarden geplant. Anmeldung und nähere Angaben bei mir.

In eigener Sache
Nach vier Jahren "Das Flügerad" möchte ich, als verantwortlicher Redakteur, von Euch gerne Eure Meinung zu unserer Vereinsmitteilung wissen. Ich möchte wissen wie Sie Euch gefällt, ob und was man verbessern könnte usw.. Eure Meinung ist gefragt - nur bitte dabei nicht vergessen, daß dies eine VM ist, die nebenbei und mit begrenzten Mitteln erstellt wird.

Außerdem wäre es schön, wenn sich noch mehr Mitglieder mit Beiträgen an der VM beteiligen würden, damit die VM noch abwechslungsreicher wird. Es langt auch, wenn die Mitteilung in handschriftlicher Form der Redaktion vorliegt.

Also - nur Mut zur Mitarbeit - die VM ist für ALLE da!
Die Redaktion



Adventsvorführung

Es ist wieder soweit - die Adventsvorführungen stehen vor der Tür (siehe auch Heftmitte) und es werden wieder Mitglieder gesucht, die Fahrzeuge und sich selbst als Aufsichtspersonen zur Verfügung stellen. Wer mitmachen möchte melde sich bitte beim Vorstand.

An den vier Sonntagen ist jeweils ein anderes Beiprogramm u.a. mit den Modellbahnfreunden Varel und Flug



und Schiffmodellbauclub Sande geplant. Am letzten Adventssonntag ist außerdem das jährliche Abschlußessen geplant, das um 18.30 Uhr im Speicher in Jever stattfinden soll. Anmeldungen hierzu bitte auch an den Vorstand.



Terminkalender

Um die Monatsversammlungen für alle interessanter zu machen, sind die Mitglieder aufgerufen sich daran aktiv zu beteiligen. Wer also Dias, Filme oder Videoclips hat und diese den Mitgliedern vorführen möchte, melde sich bitte, zwecks Terminabsprache, beim Vorstand. Die Meldung wird dann in der nächsten VM im Terminkalender aufgenommen.

Januar	26. 01.1995	
Februar	23.	02.1995
Jahreshauptversammlung/Vorstellung Neuheiten 95		
März	30. 03.1995	
April	27. 04.1995	



Ein Psychiater geht spazieren. Plötzlich wird er angesprochen: „Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wie ich zum Bahnhof komme?“ - „Nein“, sagt der Psychiater, „aber find' ich unheimlich gut, daß wir darüber geredet haben.“

Modellia 94

Ich möchte mich bei allen Vereinsmitgliedern bedanken, die mithalfen die 1. Modellbauausstellung in Wilhelmshaven als Standbetreuung durchzustehen. Ob Aufbau, Betrieb und Abbau, es klappte bis auf kleine Pannen alles hervorragend, sodaß wir mit dem Erfolg zufrieden sein und darauf für 1996 aufbauen können.

Besonders bedanken möchte ich mich aber bei Hans Klotz, Max Bernhard, Hans Eilerts, Sven Eff und Heinrich Potinius, die jeden Tag auf der Messe und somit eine große Stütze waren.

Für die Modellia 96 ist schon jetzt u.a. geplant eine Modulanlage nach dem Nord-Modul-Prinzip aufzubauen. Wer also mitmachen beim Modulbau und sich selber ein Modul bauen möchte, melde sich doch bitte bei der Redaktion. Es gibt einige Mitglieder, die schon jetzt anfangen wollen zu bauen - als Überbrückung für die Bauruhe an der Vereinsanlage. Falls Interesse besteht, kann man die Dienstagabende im Vereinsheim dafür nützen. Rd



Besuch bei der Beta-Raffinerie

Am 24.9.1994 besuchte eine kleine Abordnung vom Verein die Beta-Raffinerie im Voslapper Groden in Wilhelmshaven und besichtigte dort u.a. die Abfüllanlage der Kesselwagen. In einer Gesprächsrunde wurde zuerst die Raffinerie vorgestellt sowie die Probleme und die Zukunftsplanung erläutert, hier besonders im Zusammenhang mit dem Bahntransport. Nach einer Rundfahrt übers Gelände und der Besichtigung des Labors und der Steuerwarte, richtete sich das Augenmerk auf die schon erwähnte Verladeeinrichtung. Nach einer ausgiebigen Besichtigung dieser Einrichtung und der 21 Km umfassenden Gleisanlage verabschiedeten wir uns mit dem Versprechen, uns auch weiterhin für die Bahn und somit auch für Beta einzusetzen. Rd



"War das wieder ein Gedränge im Zug"

Groningen - Leer im Ein - Stunden - Takt

Ausbau der Bahnstrecke ab Anfang 1995

Von Thomas Haselier

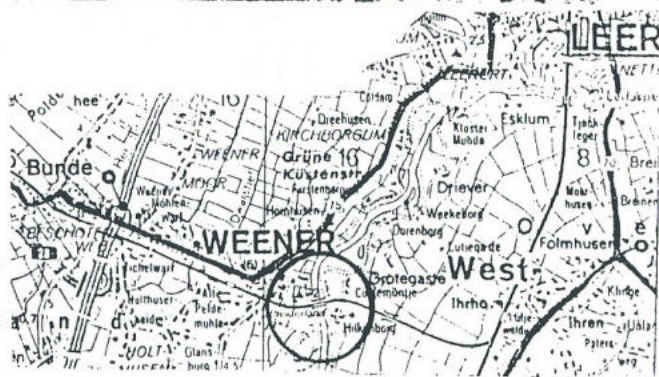
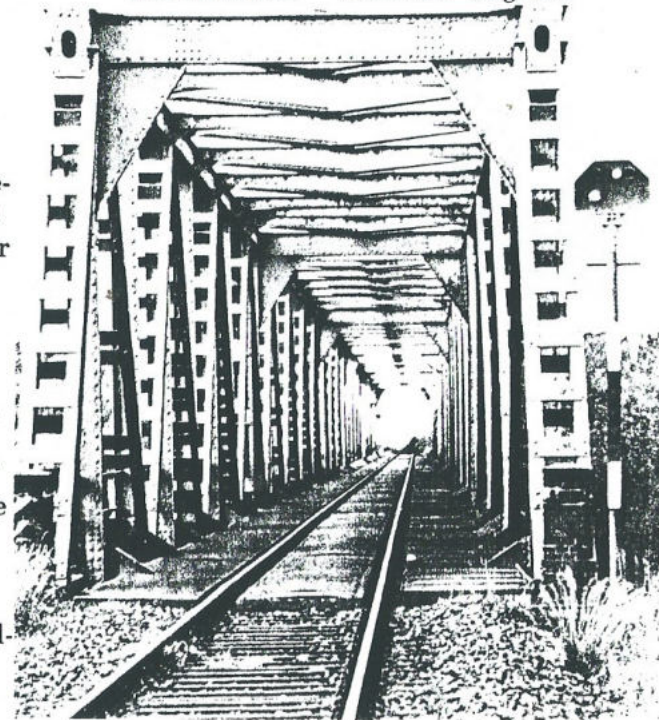
Leer/Groningen. Der Ausbau der Bahnstrecke Leer Groningen scheint gesichert zu sein. Wie gestern das niedersächsische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr bestätigte, kann mit den Arbeiten bereits Anfang 1995 begonnen werden. "Wir rechnen jeden Tag mit Bestätigung der Kostenbeteiligung von der Europäischen Union", sagte ein Sprecher. In den Niederlanden scheint diese bereits vorzuliegen, die in Groningen erscheinende Tageszeitung "Nieuwsblad van het Norden" meldete, schon 1997 sollen die Züge im Ein-Stunden-Takt verkehren.

30 Millionen DM soll die Baumaßnahme kosten, 15 Millionen DM will die Europäische Union übernehmen, 7,5 Millionen DM das Land Niedersachsen und 7,5 Millionen die Niederlande. Wesentliche Voraussetzung für eine Verbesserung des Fahrplans und der Attraktivität der Strecke ist eine weitgehende Sanierung, die die Fahrzeit verkürzen soll.

Aus der WZ 28.09.94



Eisenbahnbrücke über die Ems bei Weener. Foto: Hfm Aug 1986



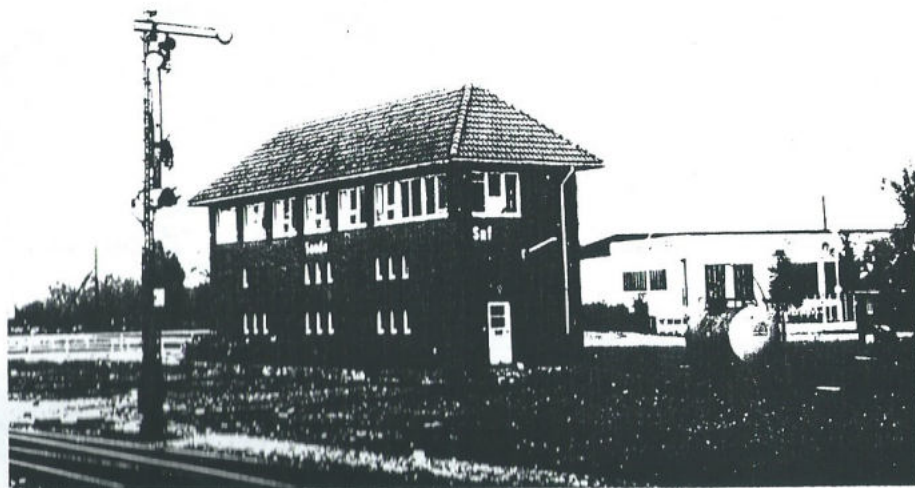


Bahnhof Sande in den 30er Jahren

Repro: R. Hofmeister

Fahrdienstleiterstellwerk Bahnhof Sande

Aufnahme: R. Hofmeister



anz so chaotisch, wie nebenstehend dargestellt, sieht es in unserem Archiv nicht aus, wenngleich dieülle des zu sichtenden und entsprechend einzuordnenden Materials beträchtlich wart und im Teil auch noch ist. Allmählich st sich das Archiv aber verblicken.

un ist unser Archiv aber beileibe eine geheime Angelegenheit. Im Gegenteil, es soll allen Mitgliedern zur Verfügung stehen. Einsichtnahme und Ausleihe sind immer dienstags ab 19.30 Uhr möglich. Hier nur ein gestraffter Überblick über den Inhalt des Archiv:

eben unzähligen auf DIN A4 -ogen aufgezugene Zeitungsberichte er unterschiedlichen Themen, wie Verkehrspolitik regional und perregional, Berichte über die Bahnhöfe W'haven, Sande, Jever w. Eisenbahnunfälle, Elektrifizierung OL - WHV und ansrapid, um nur einige Themenbereiche zu nennen, finden sich in den Schränken auch DCO-Report, der Fleischmann Kurier und die LGB-Depesche und cht zuletzt für Fahrplan Historiker die DB-Kursbücher r letzten 15 Jahre.

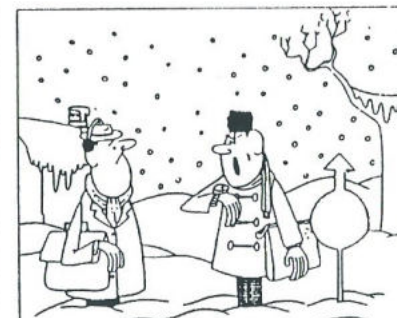
ie in unserer Satzung unter §2.3 stgeschrieben, wurden in den vergangenen Jahren zum Thema Eisenbahngeschichte im Raum eser-Ems" auch Broschüren und

Bücher beschafft. Diese befinden sich in der Vereinsbücherei, die ebenfalls an jedem Dienstag ab 19.30 Uhr zugänglich ist.

(Neu: Die Meppen-Haselünner Eisenbahn)



„... und das ist unser Archiv...!“



„Möchte bloß wissen, warum die Busfahrer sich ausgerechnet im Winter nie an den Fahrplan halten können!“



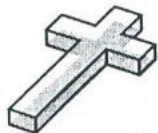
*Vom Vorsitzenden des Friese Modelbaan Club,
W.D. Kamminga, erhielten wir die Nachricht,
daß das Vorstandsmitglied des FMC*

At Rinsma

*am 10. August diesen Jahres im Alter von 61
Jahren gestorben ist. Ein Herzinfarkt setzte
seinem Leben ein Ende.*

*At Rinsma hinterläßt in den Reihen der Mit-
glieder des FMC eine Lücke, die wohl nur
schwer zu schließen sein wird.*

*Aber auch wir haben in At Rinsma, der für
viele von uns ein Begriff war, einen Freund
verloren, den wir in guter Erinnerung halten
werden.*



- Hfm. -



Vorfürhrungen und MEHR ?!

An dem 1., 3. und 4. Advent kommt
Rainer`s - Mini - Truck - Shop mit
seinen Fahrzeugen zu uns, um sie
in der ehem. Schalterhalle zu ver-
kaufen.

Außerdem ist am 2. Advent die **Fa.
Mader (Mader`s Magnettruck)** mit
einem Demonstrationsschaustück
anwesend. Dort wird eine funktions-
fähige Lkw-Verladung auf die Bahn
vorgeführt.

Zusätzlich kommen am 1. Advent die
Vareler Modellbahnfreunde mit ihren
Rangieranlage und am 4. Advent
**4 Mitglieder vom Sander Flug- und
Schiffsmodellbaclub** mit ihren
Schiffen zu uns in die ehem. Schalter-
halle.

Für Vereinsmitgliedern besteht an allen
Adventsonntagen die Möglichkeit des
Flohmarktverkaufes. Wer die Gelegen-
heit nutzen möchte, melde sich bitte
umgehend bei der Redaktion.

Zum Tode von At Rinsma

Ansprache des FMC-Vorsitzenden W.D. Kamminga anlässlich der Trauerfeier
am 15. August 1994 im Krematorium in Goutum.

Sehr geehrte Anwesende,

heute haben wir dir traurige
Pflicht, Abschied zu nehmen von
unserem Clubmitglied, unserem
Freund At Rinsma. In diesem Jahr
war At 10 Jahre Mitglied in
unserem Club in Leeuwarden. 1984
trat At unserem Club bei. Da kam
ein dynamischer Mann zu uns,
voller Ideen und nicht zu bremsen
in seinem Unternehmungsgeist. Ein
Mann den ein Club nötig hat, um
sich als solcher zu profilieren und
zu entfalten. Aufgrund dieser
Qualitäten war er auch bald im
Vorstand und auch eine Periode lang
Vorsitzender. In den abgelaufenen
Jahren war At Vorstandsmitglied
und PR-Mann. Vor allem Letzteres
erledigte er mit einer
unvorstellbaren Energie. Keine
Mühe war ihm zuviel und stets auf's
Neue hatte er Ideen um den Club
nach außen hin darzustellen
gleichzeitig die Verbindungen zu
in- und ausländischen Clubs zu
festigen. Noch frisch im Gedächtnis
haben wir zweitägiges Fest
anlässlich des 10-jährigen
Bestehens unseres Clubs, daß At
größtenteils organisierte. Ein Fest,
das sich zwei Tage lang an
verschiedenen Plätzen in

Leeuwarden abspielte und wozu ein
großes Organisationstalent und
Improvisationsvermögen nötig war.
At hatte es. Ich beschränke mich
darauf, At als Vorbild hinzustellen,
denn ich müßte sonst stundenlang
über die Fähigkeiten unseres At
berichten, selbst diesen Tag könnte
ich ausfüllen mit At's Aktivitäten
für unseren Club. Er war ein
typischer individueller Arbeiter,
der am liebsten ganz allein wirkte
und wenig Neigung zur
Zusammenarbeit mit anderen
spürte. Selbst ausdenken und
organisieren, dann fühlte er sich
wohl. Aber das wurde ihm nicht
immer gedankt und führte zeitweilig
zu Spannungen und
Verunsicherungen im Club. Durch
den Tod von At Rinsma haben wir
einen tüchtigen Organisator und
einen Menschen, der jederzeit Augen
und Ohren für die Probleme anderer
hatte, verloren.

At, herzlichen Dank für alles was
Du für den Friese Modelbaan Club
getan hast. Du warst der Motor und
eine unbändige Kraft in unserem
Club.

Ruhe in Frieden

(Text: van Kekem; Übers.: Hfm.)

Vereinsfahrt zum Rbf Maschen

Die 2. Vereinsfahrt dieses Jahres führte uns am 25.10.94 nach Maschen zum dortigen Rangierbahnhof. Obwohl der Termin bewußt in die Herbstferien gelegt worden war, hatten sich nur 24 Teilnehmer angemeldet.

Das Wilhelmshaven Bahnhofspersonal hatte wieder für reservierte Plätze im 6724er gesorgt, so daß nach weiteren zustiegen in Sand und Varel die Reise losgehen konnte. Als wir dann planmäßig in Oldenburg ankamen, mußten wir leider zur Kenntnis nehmen, daß unserer IR 2483 aus Norddeich 20 Minuten Verspätung haben würde, weil in Leer eine Lokomotive defekt geworden war. So begann nun das Rätselraten, ob wir in Bremen wohl noch den IC in Richtung Hamburg erreichen würden. Nachdem der IR mit einer Ersatzlok uns dann weiter nach Bremen gebracht hatte stand leider fest, "der IC 733 ist weg!"

Leider hatte man einen kurz nach dem IC in 'Richtung Hamburg fahrenden Eilzug nicht warten lassen, so daß sich für uns nun die Situation ergab, auf den nächsten IC zu warten. In der Zwischenzeit konnte ich erreichen, daß vom Bremer Bahnhofspersonal unsere verspätete Ankunft den Kollegen im Rbf Maschen mitgeteilt wurde.



So ergab es sich dann, daß wir letztlich gegen 11.45 Uhr im zentralen Dienstgebäude in Maschen auftauchten.

Wir wurden von Herrn Edeler begrüßt. Wegen der fortgeschrittenen Zeit konnten wir uns zunächst einmal in der Werkskantine stärken. Das Mittagessen war sehr gut und reichhaltig. Ich glaube, das niemand zu kurz gekommen ist. Nach dem Mittagessen ging es dann in den Vortragssaal, wo uns Herr Edeler zunächst einen geschichtlichen Überblick über den Güterverkehr im Raume Hamburg gab, um dann auf die eigentliche Entstehung des Rbf Maschen einzugehen. Ein Film rundete diese Information ab.

Als nächstes ging es nun auf das Bergstellwerk des Süd-Nord-Systems. Hier hatten wir Gelegenheit, den gerade anlaufenden Rangierbetrieb zu beobachten.

"Ob reisende Eisenbahnfreunde allergisch auf Lokomotiven wirken?" Das war die Frage, die sich nun einige von uns stellten, denn kaum war er wir auf dem Stellwerk, versagte eine Abdrücklok ihren Dienst und mußte abgeschleppt werden.

Den Abschluß der Betriebsbesichtigung war ein Gang nach draußen an den Schienenstrang. Dort demonstrierte man uns die Gummibremse und die Vorrückeinrichtung, die dafür sorgen, daß die vom Ablaufberg kommenden Waggonen

sanft abgebremst auf die anderen auflaufen.

Voller neuer Eindrücke wurde dann die Rückfahrt angetreten. Um 15:26 Uhr brachte uns ein Nahverkehrszug von Maschen nach Hamburg. Von dort ging es dann mit dem IC 827 nach Bremen, wo uns der IR 2486 aufnahm. Über Oldenburg gelangten dann alle Reisetilnehmer wohlbehalten wieder nach Hause.

Hans-Jürgen Backer



Alles Kaffee oder was ??

Zum ersten Mal ist in diesem Jahr geplant bei den Adventsvorfürungen Kaffee und Kuchen anzubieten.

Wer bereit ist, den dafür benötigten Kuchen zu spenden bzw. den auch an einem Adventssonntag zu verkaufen, der melde sich doch bitte umgehend beim Vorstand, damit die genaue Planung vorgenommen werden kann.



„Meldung aus IC 582. Ein Fahrgast wird vermißt. Letzter Aufenthaltsort: Vakuum-WC.“



Gut gelaunt sitzt ein Schotte in der Eisenbahn. "Fahren Sie in Urlaub?" fragt ihn ein Mitreisender. "Nicht direkt. Ich bin auf der Hochzeitsreise." "Und wo ist Ihre Frau?" "Zu Hause geblieben. Sie kennt die Gegend schon!"



Zwei Männer im Eisenbahnabteil. Der eine kaut Apfelkerne. Fragt der andere: „Warum tun Sie das?“ - „Damit ich klüger werde!“ - „Hm! Kann ich auch mal einen haben?“ - „Natürlich, aber das kostet pro Kern eine Mark!“ Der andere zahlt und kaut seinen Apfelkern. Plötzlich: „Mensch für eine Mark hätte ich mir ja eine ganze Tüte Äpfel kaufen können!“ - Nickt der erste und meint: „Sehen Sie, es wirkt schon!“

Modellbahnbesichtigung

mit Sonderwagenverkauf HO und N

Adventvorführung

Am
27. November

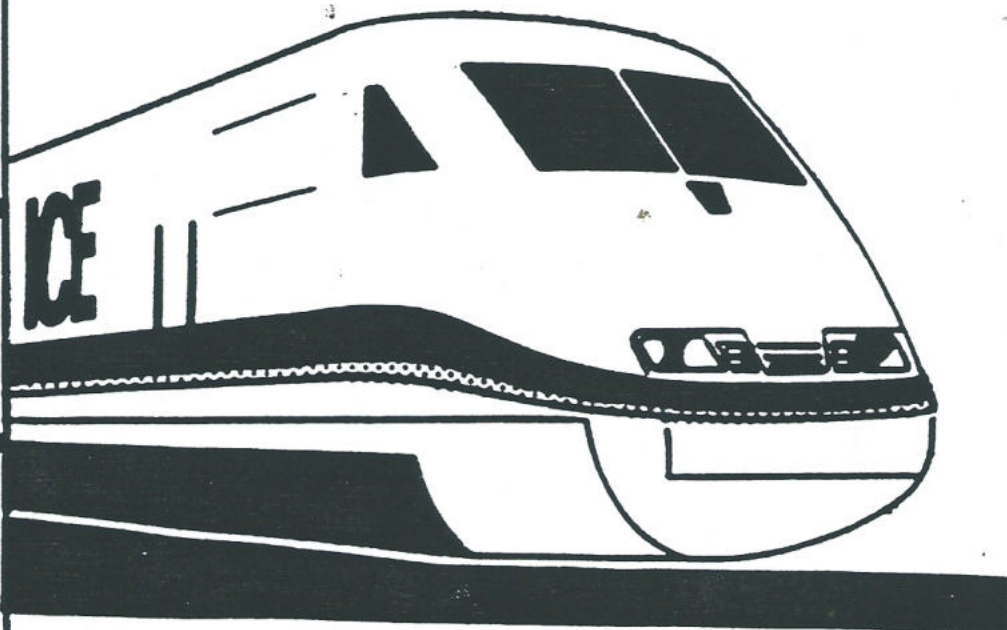
und am
4., 11. und 18. Dezember

jeweils

von 13 bis 17.30 Uhr

im

Bahnhof Jever



Eisenbahnfreunde Friesland e.V.

Mit dem 628er unterwegs im Weser-Ems-Gebiet!

Am 15.10.1994 hatte ich die Gelegenheit, im Rahmen einer Sonderfahrt mit einem VT 628 in der hiesigen Region das Schienennetz zu befahren. Der Verein ISBE aus Buxheim in der Nähe von Memmingen hatte diese Sonderfahrt bestellt. (ISBE = Interessengemeinschaft zur Bereisung von Straßenbahn-Eisenbahnstrecken e.V.) Unter dem Motto:

Güterzugstrecken im Oldenburger Land

begann die Reise in Bremen Hbf um 7:21 Uhr. Oldenburg Hbf wurde um 7:49 Richtung Ocholt verlassen. Der Triebwagen kam aus Buchholz in der Nordheide, wo er planmäßig Stillstand am Wochenende gehabt hätte.

In Ocholt begann dann die erste Bereisung einer nur noch dem Güterverkehr dienenden Eisenbahnstrecke. Es handelt sich um ein Teilstück der ursprünglich von Cloppenburg über Friesoythe, Sedelsberg, Ocholt, Westerstede, Grabstede, Bockhorn nach Ellenserdamm führenden Strecke. Heute gibt es davon nur noch Teilstrecken, die auch nur noch dem Güterverkehr dienen. So auch unsere erste Strecke von Ocholt nach Sedelsberg.

Die Strecke von Cloppenburg nach Ocholt wurde in zwei Abschnitten

in Betrieb genommen. Am 1. Oktober 1907 wurde die Strecke von Cloppenburg bis Scharrel eröffnet, während der Rest bis Ocholt erst am 1. September 1908 folgte.

Um 8:08 ging es los. Vorbei am ehemaligen Bahnhof Godensholt ging die Fahrt auf recht gutem Oberbau los. Dann sahen wir auch den Grund für den guten Zustand der Strecke: Die Westfalen AG unterhält an der Strecke eine Gasverladestation, die ein guter Kunde der Bahn ist. In Höhe von Barßel gab es dann den ersten Halt:

Ein beschränkter Bahnübergang mußte bedient werden. Dabei war es sehr amüsant, die verdutzten Gesichter der Passanten zu beobachten, denn der Personenverkehr wurde auf der Strecke schon am 28. September 1968 eingestellt. In Elisabethsfehn ging es dann über den gleichnamigen Kanal mittels einer, der für diese Gegend typischen Klappbrücken. Ein gutes Fotomotiv, das auf der Rückfahrt gebührend ausgenutzt wurde. An Ramsloh und Scharrel vorbei ging es dann nach Sedelsberg, dem Ende der Strecke. Man hat hier vor einigen Jahren das Teilstück zwischen Sedelsberg und Friesoythe abgebaut, weil eine neue Brücke über den Küstenkanal hätte gebaut werden müssen. So kommt

es, daß die Strecke jetzt nur noch von Cloppenburg bis Friesoythe und von Sedelsberg bis Ocholt vorhanden ist. In Sedelsberg existiert ein großes Torfwerk, das auch noch über eine große Feldbahn zum Transport des Torfes aus dem anliegenden Mooren verfügt. Die Feldbahn hat an einigen Kreuzungen mit Straßen sogar Blinklichtanlagen installiert.

Nach einer kleinen Fotopause ging die Fahrt in Sedelsberg um 9:25 Uhr wieder zurück nach Ocholt, wobei in Elisabethsfehn und Barßel noch je ein Fotohalt eingelegt wurde. Um 10:30 Uhr war unsere Bereisung der ersten Güterzugstrecke des Programms abgeschlossen. Um die nächste Strecke Richtung Linswege in Angriff nehmen zu können, mußte erst eine "Sägezahnfahrt" ausgeführt werden, weil man vom Sedelsberger Streckengleis nicht direkt auf das Richtungsgleis Richtung Westerstede im Ocholter Bahnhof gelangen kann.

Um 10:35 Uhr hieß es dann HP 2 aus dem Bahnhof Ocholt. Mit 40 bzw. 50 km/h ging es dann durch die leider immer noch im Nebel liegende Ammerländer Waldlandschaft. Im Bereich des ehemaligen Haltepunktes Südholt zwingt ein beschränkter Bahnübergang zu einem kurzen Betriebshalt. Doch dann dauert es nicht mehr lange, bis wir den Bahnhof Westerstede

erreichen. Der wunderschöne Bau zeigt sich uns in gutem Zustand. Das im Besitz des Inhabers des Möbelhauses Steinhoff befindliche Gebäude ist an verschiedene Mieter verpachtet worden. Doch unsere Fahrt ist hier noch nicht zu Ende. Als Rangierfahrt fährt der VT 628 nun weiter in Richtung Linswege, dem Ende der ehemaligen Strecke von Ocholt über Grabstede nach Bockhorn. Kurz nach der Unterquerung der Autobahn A28 erreichen wir das Betriebsgelände des Möbelhauses Steinhoff. Er ist der große Eisenbahnkunde, der diesen Streckenabschnitt noch mit Transportaufgaben am Leben erhält. Vor der Grenzöffnung nach Osteuropa standen hier sehr viele Waggons östlicher Bahnverwaltungen, die hier Möbel ablieferten. Heute war hier leider keiner zu sehen. Weiter ging die Fahrt noch einige Meter bis zum endgültigen Ende der Strecke. Vor Linswege verwehrt uns ein Schwellenkreuz die Weiterfahrt. Nach dem obligatorischen Fotohalt geht es zurück nach Westerstede und dann weiter nach Ocholt. Die Strecke von Ocholt bis Westerstede wurde ursprünglich als Schmalspurbahn mit 750 mm Spurweite gebaut und am 1. Oktober 1876 unter der Regie der Großherzoglich Oldenburgischen Eisenbahn in Betrieb genommen. Eigentümer war die Gemeinde

Westerstede. Zweck des Bahnbaues war die Tatsache, daß der alte Handelsweg von Bremen-Oldenburg-Aurich-Leer über Westerstede führte. Man benötigte diesen Anschluß an die im Jahre 1869 eröffnete GOE-Strecke von Oldenburg nach Leer, weil Westerstede sonst abseits des neuen Verkehrsstromes liegen würde. Deshalb ging der Anstoß zum Bau der Anschlußbahn auch von Westerstede aus. Der Personenverkehr dominierte zunächst auf dieser Strecke 84 Zugpaare bei 20 Minuten Fahrzeit). Der Güterverkehr war verhältnismäßig unbedeutend. 1903 wurden 50.938 Personen und 7.721 t Güter befördert. Um die Jahrhundertwende tauchte das Projekt einer GOE-Strecke Ocholt-Westerstede-Ellenserdamm auf, in die die Schmalspurbahn aufgehen sollte. Nachdem am 17. Oktober 1904 der letzte Schmalspurzug gefahren war, wurde die Kleinbahn in kürzester Zeit umgespurt. Am 1. November 1904 wurde dann der 1. Abschnitt der neuen Regelspurbahn eröffnet. Der Personenverkehr auf der Gesamtstrecke Ellenserdamm-Ocholt wurde am 23. Mai 1954 endgültig eingestellt. Unsere Sonderfahrt auf Güterzugstrecken westlich von Oldenburg wurde nun fortgesetzt. Von Ocholt ging es dann in schneller Fahrt

zurück nach Oldenburg Hbf, wo wir um 12:13 Uhr pünktlich eintrafen. Unsere nächste Strecke war nun das noch bestehende Teilstück der Strecke Oldenburg-Brake von Oldenburg bis Ohmstede. Der Bau der Strecke von Oldenburg zum Unterweserhafen Brake wurde ein sehr kostspieliges Unternehmen, denn es galt umfangreiche Moorgebiete, sowie den Loyerberg zu bezwingen. auch gab es viel Streit um die "richtige" Trassenführung, denn alle Gemeinden zwischen Brake und Oldenburg wollten von der Bahnstrecke bedient werden. Trotz aller Querelen wurde die Strecke am 1. Mai 1869 feierlich eröffnet. Sie erhielt schnell den Beinamen "Gummibahn", da der moorige Untergrund dem Zug eine schwingende Fahrweise aufzwang. Trotz der großen Bedeutung der Strecke als Zweitweg zur Strecke Blexen-Nordenham-Hude wurde die Strecke am 30. September 1961 stillgelegt und erlebte kurzzeitig eine Renaissance, als der Oberbau der Strecke Hude-Berne erneuert werden mußte. Galt es doch die schweren Erzzüge von Nordenham zur Peine-Salzgitter-Hütte zu transportieren. Die Züge wurden in Brake geteilt und dann mit zwei Diesellokomotiven V160 nach Oldenburg über Großemeer gezogen, wobei die Loks bei der Bewältigung des Loyerberges sich schwer ins Zeug legen mußten. Die Gleisanlagen

wurden kurz danach zwischen Großemeer und Etzhorn abgebaut, weil man die Kosten einer Eisenbahnbrücke über die gerade im Bau befindliche Autobahn A29 sparen wollte. Ich halte diese Maßnahme für einen großen Fehler, denn wenn ein Schiff auf der Hunte die Eisenbahnbrücke in Huntebrück beschädigt, sitzt Die Eisenbahn mit dem erheblichen Güteraufkommen der Unterweserhäfen in der Mausefalle. All diese Gedanken bewegten mich, als wir jetzt um 12:20 Uhr den Bahnhof verließen und am Stellwerk Opf vorbei in Richtung Ohmstede rollten. Nach ca. 1,8 km war die Fahrt allerdings bereits wieder zu Ende. An der Strecke sind noch einige Kunden ansässig, die noch sporadisch Güter mit der Bahn transportieren, so z.B. die Spedition Rhenus, sowie die Brauerei Hullmann. Zurück ging es dann auch gleich wieder, denn wir wollten keine Zeit vergeuden, weil das herbstliche, immer noch neblige Wetter uns sonst am Ende des Tages zu früh das "Fotographierlicht" genommen hätte. Ankunft in Oldenburg war 12:49 Uhr. Hier wurde das Personal gewechselt, denn der bisherige Triebwagenführer hatte seine Fahrzeit rum. Mit neuem frischen Fahrer ging es jetzt in flotter Fahrt von Oldenburg nach

Varel, wo wir um 12:23 Uhr auf Gleis 1 ankamen. Die örtliche Presse war anwesend und machte die jetzt vorgesehene Fahrt Richtung Bockhorn-Neuenburg mit.

Die Strecke von Varel in die friesische Wehde zu den Ziegeleien wurde im Jahre 1893 in zwei Etappen in Betrieb genommen. Am 1. Januar 1893 wurde die Teilstrecke Varel-Borgstede eröffnet und am 1. Dezember war dann die Strecke durchgehend von Varel bis Neuenburg befahrbar. Die Strecke war überwiegend als Anschluß der in der Umgebung recht zahlreich vorhandenen Ziegeleien an die Strecke Wilhelmshaven - Oldenburg gedacht. Dazu kam aber noch die Tatsache, daß später, ab dem Jahre 1904/05 in Bockhorn die Verknüpfung mit der Strecke Ocholt-Bockhorn-Ellenserdamm bestand. Der Personenverkehr auf der Strecke Varel-Neuenburg wurde am 23. Mai 1954 eingestellt. Der Güterverkehr wurde aber noch bis zum Jahresende 1991 durchgeführt. Vor allem die Raiffeisengenossenschaften in Grabstede und Neuenburg waren Kunden der Bahn. Außerdem hat die Bundeswehr in Schweinebrück noch recht viel Munition umgeschlagen, die heute von Aurich kommend auf der Straße transportiert wird. Am

31.12.1991 wurde in Rahling, gleich hinter dem Anschlußgleis der Porzellanwerke Friesland (früher Melitta) das Schwellenkreuz zwischen die Schienen gestellt. Kurz danach wurden die Anschlußgleise von Borgstede zur Ziegelei Bramloge und Bockhorn nach Grabstede (die alte Strecke nach Ocholt) abgebaut, so daß heute nur noch der Schienenstrang von Varel über Rahing, Bockhorn, Zetel, Neuenburg liegt. Der Oberbau war so schlecht geworden, daß die Teilstillegung zwingend notwendig wurde, weil die DB in diese Strecke nicht mehr investieren wollte. Heute wird nur noch die Kartonagenfabrik in Varel, sowie das Bundeswehrverladegleis in Varel-West (Langendamm) und das Porzellanwerk in Rahling bedient.

Wir fahren jetzt mit "unserem Vt 628" langsam aus dem Vareler Bahnhof heraus und verließen kurz darauf die Hauptstrecke nach Wilhelmshaven. Bei der Kartonagenfabrik gab es den ersten Betriebshalt, weil hier ein beschränkter BÜ bedient werden wollte. Danach weiter bis nach Varel-West, wo die nächsten Schranken bedient werden mußten. Nun ging es in langsamer Fahrt über teilweise von Gras überwucherten Gleise weiter in Richtung Friesische Wehde. Als nächstes

wurde dann die A29 überquert und der ehemalige Bahnhof Borgstede erreicht. Das Bahnhofsgebäude steht noch und ist an Privat verkauft worden. Nach schrankengesicherter Kreuzung mit der B 437 gelangten wir um 14:03 nach Rahling, dem Ende der Fahrt auf diesem Abschnitt. Die Sonne hatte in der Zwischenzeit ewig Einsehen mit uns und hatte den Nebel vertreiben. Nach einigen Fotoaufnahmen traten wir dann die Rückfahrt nach Varel an. Unterwegs gab es immer wieder erstaunte Gesichter von Passanten, denn wie gesagt war hier 1954 der letzte Personenzug gefahren. Wohlbehalten erreichten wir um 14:43 Uhr wieder den Vareler Bahnhof. Die Anwesenheit des örtlichen Zeitungsredakteurs hatte ihre Resonanz in 3 Berichten über diese Fahrt in den nächsten Tagen in der NWZ. Nach Fahrtrichtungswechsel führte uns nun die Fahrt weiter gen Noreden.

Wird fortgesetzt!

Hans-Jürgen Backer



Wo schon Gras wächst, fahren sie am liebsten: Auf Strecken, auf denen manchmal seit Jahrzehnten kein Personenzug mehr rollte, sind am

Wochenende Mitglieder und Gäste der „Interessengemeinschaft zur Bereinigung von Straßenbahn- und Eisenbahnstrecken“ gefahren. Die rund 70 Mit-

glieder bereiten diesmal „Güterzugstrecken im Oldenburger Land“, u. a. in Varel, Ocholt, Oldenburg und Wilhelmshaven. Vorsitzender Gisbert Siede

(Buxheim) vergleicht das Hobby mit dem der Bergsteiger: „Die müssen auf jeden Gipfel, wir wollen eben jede alte Strecke abfahren.“ Bild: Wolfgang Müller

Hallo Märklinfahrer !

Im Auftrag habe ich folgendes Märklinmaterial anzubieten:

Metallgleise: gerade 17 Stck.
1x Anschlußgleis
gebogen 14 Stck.

1 Weichenpaar Re/Li

Fahrzeuge: 1 Tieflader + Träfo
3 Flachwagen
1 3-Achser mit Bremserhaus
1 Kipplore
1 Eilzugwagen 2.Kl.
1 Lokomotive BR 89
1 Kranwagen Jouef

Zubehör: 1 beschränkter Bahnübergang (mechanisch)
1 größeres Haus
diverse kleinere Häuser

Preis: *Verhandlungssache*

Interessenten wenden sich bitte an Familie Bollmann in Varel, Steenkamp 5, Tel.: 04451 / 2946

Hans - Jürgen Backer



Kleines Wörterbuch der "Neuen Bahn"

Man sagte früher....:

heute heißt es....:

Fahrkarte

Ticket

Fahrkartenschalter

Counter

Speisewagen

Bord-Restaurant

Hauptkasse

Cash-Management

Fahrplanwesen

Produktionsplanung

Betrieb

Produktion

Verkauf

Absatz

Zug

Produktionseinheit

Verwaltung

Logistik

Vertrieb

Distribution

Öffentlichkeitsarbeit

Public Relations

Statistik

Marktforschung

Schreibtisch-Arbeit

Desk-Research

Geplant:

Bahnhof

DB-Niederlassung



Walter zum Beamten am
Fahrkartenschalter:
"Ich möchte bitte eine Rückfahr-
karte."
"Wohin denn?"
"Hierher natürlich!"

Liebling, möchtest du
mal in einem riesen-
großen gelben Wagen
fahren, mit Chauffeur
und vielen PS?" - "Oh, ja,
wahnsinnig gerne!" -
"Gut, dann nehmen wir

Streckenskizze



herzyna - Verlag Wernigerode/Harz. Kopien nur mit Genehmigung des Verlages



Veranstaltungshinweise

Vereinsabend

hp. Der letzte Vereinsabend im Jahre 1994 findet am **Freitag, dem 16.12.94** um 19.30 Uhr im VHS-Bildungswerk (38855 Wernigerode, Friedrichstraße 22-23) statt.

Nikolausfahrten

hp. Auch 1994 wird es wieder Nikolausfahrten geben - diesmal jedoch in etwas anderer Form als in den letzten Jahren, wo unsere IG als alleiniger Veranstalter auftrat. Für 1994 wollen die HSB und unsere IG zusammenarbeiten. Außer dieser Absichtserklärung waren zum Redaktionsschluß keine konkreten Angaben zu erhalten. Nach den derzeitigen Vorstellungen soll jeweils an den Adventssonntagen und am Nikolaustag selbst der "Nikolaus" durch ausgesuchte Planzüge gehen und an die kleinen Fahrgäste Süßigkeiten u.ä. verteilen.

Ab 21.11.94 können unter folgender Adresse genaue Angaben abgefragt werden.

Harzer Schmalspurbahnen GmbH, Abteilung Marketing
Forckestraße 17, 38855 Wernigerode, Tel.-Nr. 03943/558143 Fax-Nr. 03943/32107

Für Fragen zu den Nikolausfahrten im Raum Nordhausen steht in bewährter Form zur Verfügung:

Sabine Ehrhardt, Bleicheröder Str. 43, 99 734 Nordhausen, Tel.-Nr. 03631/48132

Fahrzeiten und Fahrpreise

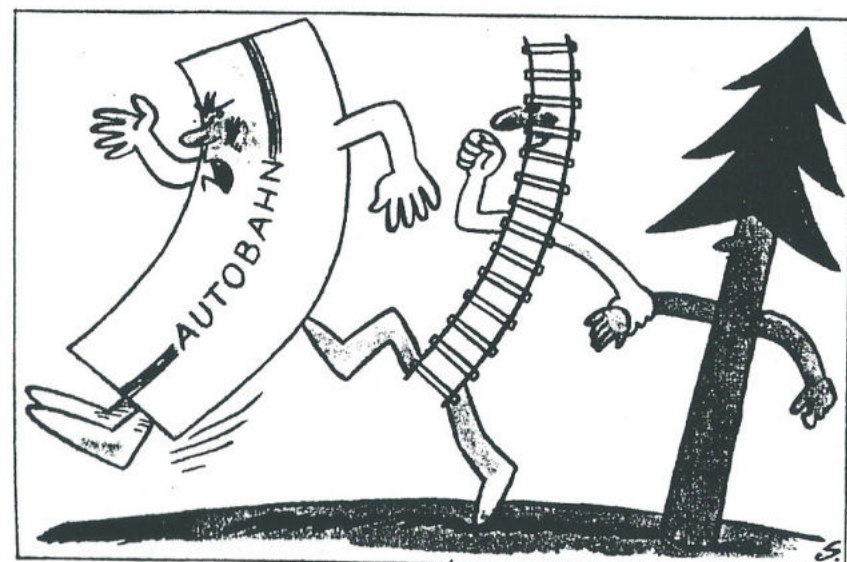


der Harzquer- und Brockenbahn und der Selketalbahn ab 01.02.1994

nach	von Wernigerode	von Nordhausen	nach	von Gemrode	von Eisle-Talmühle
	km h min DM	km h min DM		km h min DM	km h min DM
Wernigerode	- - -	61 2 56 14.-	Gemrode	- - -	45 2 17 10.-
Westertor	1 5 1.-	60 2 52 14.-	Osterteich	2 6 1.-	43 2 11 10.-
Kirchstraße	3 11 1.-	58 2 46 14.-	Stemh. Haferf.	6 19 2.-	39 1 58 10.-
Hasserode	4 21 1.-	56 2 32 14.-	Stemh. Ramb.	7 24 2.-	38 1 53 10.-
Stein. Renne	6 27 2.-	55 2 21 14.-	Mägdesprung	10 37 2.-	35 1 40 8.-
Drei A. Hohne	14 48 4.-	46 2 11 12.-	Drahtzug	12 43 4.-	33 1 33 8.-
Schierke	19 1 11 6.-	51 2 18 14.-	Alexisbad	15 54 4.-	30 1 18 8.-
Brocken	33 1 37 24.-	65 2 53 24.-	Harzgerode	18 1 07 6.-	33 1 30 8.-
Elend	19 1 06 6.-	42 1 36 8.-	Silberhütte	18 1 14 6.-	27 1 07 8.-
Sorge	27 1 24 8.-	33 1 32 8.-	Straßberg	22 1 27 6.-	23 52 6.-
Benneckst.	31 1 34 8.-	30 1 11 8.-	Güntersber.	27 1 39 8.-	18 42 6.-
Tiefenbühl.	41 1 58 10.-	21 56 6.-	Friedrichsh.	31 1 47 8.-	14 34 4.-
Eisle-Talmühl.	43 2 05 10.-	17 45 4.-	Albrechtsh.	31 1 50 8.-	14 31 4.-
Netzkater	47 2 14 12.-	14 38 4.-	Stiege	36 1 54 10.-	9 16 2.-
Ilfeld	50 2 27 12.-	11 29 2.-	Hasselfelde	40 2 11 10.-	14 55 4.-
Niedersachsw.	54 2 37 14.-	7 20 2.-	Birkenmoor	39 2 06 10.-	6 21 2.-
Krimderode	56 2 45 14.-	6 11 1.-	Eisle-Talmühl.	45 2 21 12.-	- - -
Altentor	58 2 52 14.-	2 5 1.-	Schierke	79 3 44 16.-	- - -
Nordhausen	61 2 57 14.-	- - -	Brocken	93 4 19 24.-	- - -

Verzinsung - Verlag Wernigerode/Harz. Kopien nur mit Genehmigung des Verlages

(ohne Gewähr)



HARZER SCHMALSPURBAHNEN GMBH

Winterfahrplan 1994/95 gültig vom 25.10.1994 - 30.04.1995

HARZQUERBAHN

325 Wernigerode-Drei Annen Hohne-Benneckenstein-Eislefelder Talmühle-Nordhausen (ohne Gewähr)

Zug Nr.	8901	8931	8933	8973	8903	8905	8935	8941	8913	8921	8909	8979
	19	18					18			18		17
von				Hassf						Brock		Hassf
Wernigerode	ab 8.16	8.27	9.40		10.51		12.25	14.00	14.46			16.16
Wernig. Westertor	8.21	8.32	9.45		10.56		12.32	14.05	14.51			16.21
Wernig. Kirchstraße	8.25	8.36	9.50		11.00		12.36	14.10	14.55			16.25
Wernig.-Hasserode	8.31	8.42	9.55		10.09		12.42	14.16	15.01			16.31
Steinerne Renne	8.36	8.48	10.00		10.14		12.47	14.23	15.06			16.36
Drei Annen Hohne	an 8.57	9.10	10.21		11.35		13.08	14.44	15.27		15.32	16.57
Drei Annen Hohne	ab 9.04	9.17	10.28		11.42		13.15	14.51			15.39	17.04
Elend	9.15	zum	zum		11.54		13.26	zum			15.50	17.16
Sorge	9.34	Brock	Brock		12.13		13.45	Brock			16.08	17.35
Benneckenstein	an 9.42				12.20		13.53				16.16	17.42
Benneckenstein	ab 10.01				12.21		13.54				16.17	17.43
Sophienhof x	10.19				12.39		14.12				16.35	18.01
Tiefenbachmühle x	10.24				12.44		14.17				16.40	18.06
Eislefelder Talmühle	an 10.30			11.38	12.51		14.24				16.46	18.13
Eislefelder Talmühle	ab 10.37			11.45	12.58		14.31				16.53	18.20
Netzkater	10.45			11.53	13.05		14.38				17.01	18.27
Ilfeld	10.57			12.01	13.14		14.47		15.25		17.09	18.36
Niedersachsw. Ost	11.08			12.12	13.24		15.00		15.36		17.20	18.46
Nordh.-Krimderode	11.14			12.18	13.31		15.06		15.42		17.26	18.53
Nordh. Altentor	11.20			12.24	13.36		15.12		15.48		17.32	18.58
Nordhausen Nord	an 11.25			12.29	13.41		15.17		15.53		17.37	19.03

325 Nordhausen-Eislefelder Talmühle-Benneckenstein-Drei Annen Hohne-Wernigerode

Zug Nr.	8902	8972	8920	8932	8922	8934	8910	8940	8974	8904	8912	8942	8936	8906
			18	18	18	18	17	18	20				19	
00 Nordhausen Nord	ab 8.30	8.53	9.44		10.49		12.46		13.43		14.41			16.10
02 Nordh. Altentor	8.35	8.59	9.49		10.54		12.52		13.48		14.46			16.15
05 Nordh.-Krimderode	8.41	9.04	9.55		11.00		12.57		13.54		14.52			16.21
07 Niedersachsw. Ost	8.47	9.11	10.01		11.09		13.04		14.00		14.59			16.27
11 Ilfeld	8.56	9.20	10.10		11.28		13.15		14.09		15.07			16.36
14 Netzkater	9.04	9.28	10.18		11.36		13.23		14.17					16.44
17 Eislefelder Talmühle	an 9.11	9.35	10.25		11.43		13.30		14.24					16.51
17 Eislefelder Talmühle	ab 9.18	9.42	10.32		11.50				14.31	14.26				16.58
20 Tiefenbachmühle x	9.24		10.38		11.56					14.32				17.04
21 Sophienhof x	9.29		10.43		12.01					14.37				17.09
30 Benneckenstein	an 9.47		11.01		12.19					14.55				17.27
30 Benneckenstein	ab 9.48		11.02		12.22					14.56				17.44
34 Sorge	9.56		11.10		12.30					15.04				17.52
42 Elend	10.16		11.30		12.50					15.24				18.12
46 Drei Annen Hohne	an 10.26		11.40	11.33	13.00	12.53		13.52		15.34		17.02	18.22	
46 Drei Annen Hohne	ab 10.37		11.51	11.52	13.10	13.12		13.59		15.42		16.02	17.09	18.29
55 Steinerne Renne	10.58			12.14		13.34		14.22		16.04		16.25	17.31	18.51
50 Wern.-Hasserode	11.07			12.19		13.39		14.28		16.09		16.32	17.36	18.56
58 Wern. Kirchstraße	11.13			12.25		13.44		14.34		16.14		16.38	17.41	19.01
59 Wern. Westertor	11.19			12.31		13.50		14.40		16.22		16.44	17.47	19.07
61 Wernigerode	an 11.23			12.35		13.54		14.44		16.26		16.48	17.51	19.11
nach			Hassf	Brock	Brock					Hassf				

Verzinsung - Verlag Wernigerode/Harz. Kopien nur mit Genehmigung des Verlages

Der Triebfahrzeugbestand der HSB GmbH

hp. Bedingt durch Unfälle sind zwei der historisch interessantesten Dampfloks der HSB ausgefallen. Am 30.06.94 wurde die NWE 21 bei einem Unfall mit einem LKW stark beschädigt, am 21.08.94 prallte die 99 7222 mit der 199 892 zusammen. Die Schäden sind jeweils so umfangreich, daß die eigentlich erst 1995 fälligen Hauptuntersuchungen an den Loks vorgezogen wurden, beide L 7 führt das ehemalige RAW Meiningen (heute Regionalbereich Erfurt, Niederlassung Meiningen) aus.

Stichtag: 15.09.1994

- 99 7222 schwerer Unfallschaden am 21.08.94, L 7 + L 0 in Meiningen
- 99 7231 im Einsatz, Einsatzstelle Nordhausen Nord
- 99 7232 Nacharbeit, in Wernigerode
- 99 7233 im Einsatz, Einsatzstelle Wernigerode
- 99 7234 L 5 in Benndorf (MaLoWa)
- 99 7235 im Einsatz, Einsatzstelle Wernigerode
- 99 7236 L 6 in Benndorf (MaLoWa)
- 99 7237 im Einsatz, Einsatzstelle Wernigerode
- 99 7238 L 7 in Meiningen
- 99 7239 im Einsatz, Einsatzstelle Gernrode
- 99 7240 im Einsatz, Einsatzstelle Wernigerode
- 99 7241 L 0 (Triebwerksreparatur) in Benndorf (MaLoWa)
- 99 7242 im Einsatz, Einsatzstelle Gernrode
- 99 7243 abgestellt wegen Garantiearbeiten, in Wernigerode
- 99 7244 im Einsatz, Einsatzstelle Nordhausen Nord
- 99 7245 L 0 (Achslagerschaden) in Wernigerode
- 99 7246 warten auf L 0, in Wernigerode
- 99 7247 L 0 (Umrüßbearbeitung) in Wernigerode
- 99 5901 (NWE 11) Reserve für Sonderfahrten, stationiert in Wernigerode
- 99 5902 abgestellt wegen Kesselfristablauf
- 99 5903 (NWE 13) im Einsatz, Sonderzug zum Brocken
- 99 5906 abgestellt wegen Kesselfristablauf
- 99 6001 (NWE 21) L 7 + L 0 (Unfallschaden) in Meiningen
- 99 6101 Reserve für Sonderfahrten, stationiert in Nordhausen Nord
- 99 6102 abgestellt wegen Kesselfristablauf, wird durch "Freundeskreis Selketalbahn" betreut
- 199 005 seit 04.09.94 wieder betriebsbereit, Reserve in Nordhausen Nord, Dauerleihgabe an IG
- 199 006 nicht betriebsbereit, abgestellt in Nordhausen Nord
- 199 010 abgestellt als Reserve in Wernigerode
- 199 011 abgestellt als Reserve in Wernigerode
- 199 012 Rangierdienst in der Werkstatt Wernigerode Westerntor
- 199 301 Rangierdienst im Dienstort Nordhausen Nord
- 199 861 im Einsatz, Einsatzstelle Wernigerode
- 199 863 abgestellt als Reserve in Wernigerode
- 199 870 im Einsatz, Einsatzstelle Wernigerode
- 199 871 im Einsatz, Einsatzstelle Nordhausen Nord
- 199 872 im Einsatz, Einsatzstelle Wernigerode
- 199 874 Wartung und Reserve, in Wernigerode
- 199 877 im Einsatz, Einsatzstelle Nordhausen Nord
- 199 879 im Einsatz, Einsatzstelle Gernrode
- 199 891 im Einsatz, Einsatzstelle Wernigerode
- 199 892 schwerer Unfallschaden am 21.08.94, warten auf Reparatur in Stendal
- 187 001 (GHE T 1) Reserve für Sonderfahrten, stationiert in Gernrode
- 187 025 (NWE T 3) z.Z. Aufarbeitung durch MaLoWa Benndorf

